

## Musikantiquariat Dr. Ulrich Drüner

Ameisenbergstraße 65

D-70188 Stuttgart

Tel. 0(049)711-486165 oder 0(049)17649377411 - Fax 0(049)711-4800408

E-mail: antiquariat@musik-druener.de - Internet: www.musik-druener.de

Mitglied im Verband Deutscher Antiquare e. V. und in der

Antiquarian Booksellers' Association (als Associate von Otto Haas, London)

USt-IdNr. DE 147436166

---

## Angebots- Katalog 67 / 2011

### *Musikalisches*

### *aus verschiedenen Bereichen*

Dritter Teil (Nr. 53-91): **Autographe**

---

#### **Katalog-Redaktion:**

Dr. Ulrich Drüner und Dr. Georg Günther

Umschlag: Annie-Laure Drüner

© 2011 by Dr. Ulrich Drüner, 70188 Stuttgart, Germany

**Nr.74. SCHARWENKA, Xaver (1850–1924).** Eigenh. Brief m. U., Berlin, 8. September 1901, an „Mr. Henderson“ (wohl in Glasgow). 1½ S., quarto (1 Bl., liniert, 25×19,5cm); beiliegend 4 weitere einseitig beschriebene Blätter (gleiches Papier) mit einer Werkliste mit den Opusnummern 1–80 (davon op. 77–79 „in Arbeit“). Bestens erhalten. € 190,—

Schönes Dokument, das neben Informativem auch besonders schön Scharwenkas Briefstil mit einigen ironischen und ein wenig selbstverliebten Wendungen belegt. – Vermutlich hatte der Adressat um Unterlagen für einen geplanten biographischen Beitrag gebeten, worauf Scharwenka ihm ein Verzeichnis seiner bisher gedruckten Werke schickte:

„Es sind bereits so viel, daß dieser Brief 40 Pfennig Porto kostet“, wie der Komponist scherzhaft ergänzte. Auf die Frage, welches er darunter „am meisten liebe“, antwortete Scharwenka zunächst:

„Nun, von op. 1 bis op. 80! Meine Kinder habe ich alle egal lieb.“ Dann aber lobt er seine einzige, 1896 in Weimar uraufgeführte Oper, *Mataswintha* (nach dem berühmten, 1876 erstmals erschienenen historischen Roman *Ein Kampf um Rom* von Felix Dahn), muss aber dazu einräumen: „Wahrscheinlich habe ich einen sehr schlechten Geschmack, denn die Oper wird sehr selten aufgeführt.“ – Seit einigen Tagen unterrichtete er wieder am Konservatorium, und „die von Ihnen empfohlene junge Dame hat mir schon vorgespielt, & ich hoffe, daß sie mit mir zufrieden sein wird.“ Schließlich beglückwünscht Scharwenka den Adressaten, „daß Sie in Glasgow so gute Aussichten für die Zukunft haben.“ Ferner empfiehlt er seine Werke „für den Unterricht“ und besonders „die Kammermusik“.

#### **Mit einem vierseitigen Werkverzeichnis als Anlage ohne Abbildung**

Vermutlich handelt es sich bei dem *Mr. Henderson* um Peter Henderson (1902 gestorben) der über Jahrzehnte die besten Dudelsack – Instrumente in Glasgow herstellte. Er war zugleich exelenter Musiker auf dem Instrument und veröffentlichte Noten (Märsche, Lieder) für den Dudelsack.